

„Er gibt nicht auf und ich werde nicht aufgeben“

Moskau. Die Frau des Kreml-Gegners Alexej Navalny, Julia Navalnaja, ließ sich für die russische Ausgabe des Lifestyle-Magazins „Harper’s Bazaar“ im Bereich „Heroes“ fotografieren. Nachdem ihr Mann mit dem Neurotoxin Novitschok vergiftet worden war, erhielt sie viel Unterstützung und übernahm nicht die Rolle des Opfers.

„Er gibt nicht auf und ich werde nicht aufgeben“, sagte der 44-Jährige in einem Interview, das das Magazin am Dienstag im Voraus in Auszügen veröffentlichte. Navalnaya posierte auch in modischen Outfits für mehrere Fotos. Russische Medien bewerteten es als „Sensation“, dass die Frau des Oppositionspolitikers sich jetzt in die Welt der Hochglanzmagazine wagte. Das bedeutet die

Moskau. Die Frau des Kreml-Gegners Alexej Navalny, Julia Navalnaja, ließ sich für die russische Ausgabe des Lifestyle-Magazins „Harper’s Bazaar“ im Bereich „Heroes“ fotografieren. Nachdem ihr Mann mit dem Neurotoxin Novitschok vergiftet worden war, erhielt sie viel Unterstützung und übernahm nicht die Rolle des Opfers. „Er gibt nicht auf und ich werde nicht aufgeben“, sagte der 44-Jährige in einem Interview, das das Magazin am Dienstag im Voraus in Auszügen veröffentlichte. Navalnaya posierte auch in modischen Outfits für mehrere Fotos.

Russische Medien bewerteten es als „Sensation“, dass die Frau des Oppositionspolitikers sich jetzt in die Welt der Hochglanzmagazine wagte. Das bedeutet die Anerkennung

eines wichtigen Teils der Gesellschaft, hieß es. Kreml-Chef Wladimir Putin hatte Nawalny, den er nie namentlich erwähnt, als unbedeutenden Blogger bezeichnet. Julia Navalnaya sagte auch, dass sie ihren Ehemann unterstützt – nicht weil sie seine Frau ist, sondern „weil ich seine Anhängerin bin und die Person, die am besten weiß, was ihn all diese Jahre gekostet haben“.

Das Fotoshooting fand in der Nähe von Stuttgart statt

Sie gab das Interview im Januar, als das Paar noch in Deutschland war. Dort erholte sich Navalny von dem Attentat. Das Fotoshooting fand laut Magazin in einem Studio in der Nähe von Stuttgart statt. Seit dem Anschlag im August sei ihr schlecht geworden, sagte der Ökonom. „Nicht sehr gute Leute wollen ihn aufhalten. Das bedeutet, dass sie das nicht dürfen. Das vollständige Interview soll in der März-Ausgabe erscheinen.“

Navalnaya wird manchmal als „First Lady“ der russischen Opposition bezeichnet. Sie sprach zuletzt am Valentinstag am Sonntag auf Instagram, als es in vielen russischen Städten eine Solidaritätskampagne für ihren Ehemann und viele andere politische Gefangene gab. Nawalny wurde zu mehreren Jahren Haft in einem Gefangenenlager verurteilt, weshalb das Ehepaar, das zwei Kinder hat, für lange Zeit getrennt sein wird. Der Kreml-Gegner steht vor weiteren Strafverfahren.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> [Zum kompletten Artikel](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de